



THE VITA DULCIS CALENDAR

WHISKY

EDITION NR. 5

„Too much of anything is bad,
but too much of good whisky
is barely enough.“

Mark Twain

Über dieses Büchlein

Dieses Büchlein ist ein wichtiger Bestandteil Ihres ‚Vita Dulcis‘ Whisky-Kalenders und vervollständigt das perfekte Verkostungs-Erlebnis.

Sie finden hier nicht nur ausreichend Platz, um Ihre Geschmackseindrücke festzuhalten und zu bewerten, sondern darüber hinaus auch noch einige interessante und wissenswerte Informationen zu jeder Destillerie, deren Whisky in diesem Kalender enthalten ist. Zusammen mit diesem Büchlein steht Ihnen also für jeden Tag ein kleines, aber sehr feines, Whisky-Tasting bevor. Ganz privat und ganz in Ruhe, nur für Sie!

Grundsätzlich gibt es unserer Meinung nach kein Richtig oder Falsch beim Whisky-Tasting. Dabei geht es um Ihre persönlichen Vorlieben und wenn Ihnen ein Whisky mit einigen Eiskwürfeln am besten mundet, dann sollten Sie ihn auch genau so trinken!

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen zu diesem Thema nun einige Tipps geben. Hoffentlich können diese Ihre Verkostung ein wenig bereichern.

Wichtig ist ein geeignetes Glas. Ideal ist ein hochwertiges Nosingglas. Dieses ist dünnwandig, bauchig, damit der Whisky durch die große Oberfläche im Glas viel Kontakt mit der Luft hat, und nach oben hin verjüngt, damit die Aromen konzentriert an Ihre Nase strömen. Ist das passende Glas zur Hand und mit der edlen Flüssigkeit befüllt, bitte nicht sofort die Nase hineinstecken. Nehmen Sie sich kurz Zeit und betrachten Sie zuerst den Whisky in seiner ganzen Farbpracht. Setzen Sie aber nicht automatisch eine dunkle Farbe gleich mit hohem Alter, denn es gibt viele Brennereien, die ihren Whisky mit Zuckerkulör färben, um ein einheit-

liches Bild ihrer Abfüllungen zu erreichen. Warum also das Aufheben um das Ganze? Zum einen isst das Auge bekanntlich mit, zum anderen kann man anhand der Optik eben noch etwas erkennen. Neigt man das Glas um etwa 45° und dreht es um die eigene Achse, kann man beobachten, wie der Whisky beim Herunterlaufen „Nasen“ bildet.

Dies gibt Auskunft darüber, ob ein Whisky viel oder wenig Alkohol hat, ob er dick- oder dünnflüssig ist und ob sich viele Aromen in ihm befinden.

Wenn Sie jetzt mit dem eigentlichen Verkosten beginnen, bitte nicht wie beim Wein das Glas wild schwenken und einen kleinen Wirbelstrom im Glas entfachen. Dadurch wird zu viel Alkohol gelöst, welcher einem beim anschließenden Riechen entgegenschlägt und die eigentlichen Aromen verdeckt.

Also das Glas an die Nase führen und behutsam den Kontakt mit den Düften, die daraus aufsteigen, aufnehmen. Die Nase dabei nicht zu tief hineinstecken, Ihre Schleimhäute werden es Ihnen danken.

Wie Sie nun das beschreiben, was Sie da riechen, ist ein Thema, über das schon ganze Bücher geschrieben wurden. Hier dürfen Sie also ganz Poet sein und Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Notieren Sie sich einfach das, was Ihnen einfällt und denken Sie daran: Es gibt kein Richtig oder Falsch! Lassen Sie sich auch nicht von diversen Verkostungsnotizen verunsichern. Diese geben Ihnen Ideen zur Hand, sind aber auch nicht die alleinige Wahrheit. Sollten Sie den Eindruck haben, die Probe gibt nichts mehr, oder nicht genug Aroma her, können Sie die Glaswände durch behutsames Drehen im 45° Winkel mit Whisky benetzen. So vergrößern Sie die Oberfläche, die mit Luft in Kontakt kommt und entfalten dadurch zusätzliche Aromen. Zum jetzigen Zeitpunkt sollte Ihnen im Idealfall be-

reits das Wasser im Mund zusammenlaufen. Deshalb sollten Sie sich auch nicht länger quälen, sondern das Glas zum Mund führen und einen ersten kleinen Schluck zu sich nehmen.

Der erste Schluck ist in vielen Fällen eher zum Einstimmen gedacht und hauptsächlich von einer gewissen Schärfe geprägt. Achten Sie trotzdem bereits auf den ersten Eindruck, den er bei Ihnen hinterlässt. Lassen Sie sich etwas Zeit, um sich an die mindestens 40% vol. zu gewöhnen, bevor Sie den zweiten Schluck nehmen.

Lassen Sie diesen zweiten Schluck auf Ihren gesamten Mundraum wirken. Kauen Sie darauf herum oder ziehen Sie Luft ein, wie es Ihnen gefällt. Als kleine Faustregel gilt: Behalten Sie den Whisky für jedes Jahr, das er im Fass lagerte, 1 Sekunde im Mund, bevor Sie ihn hinunterschlucken. Versuchen Sie jetzt alle Aromen wahrzunehmen. Wo schmecken Sie etwas? Mehr an den Seiten der Zunge oder an der Zungenspitze? Oder am hinteren Teil der Zunge oder im Rachenraum? Grundsätzlich werden Sie „nur“ zwischen süß, salzig, bitter und umami unterscheiden können. Mehr schmecken wir nicht. Alle anderen Eindrücke und Aromen nehmen Sie nur durch die Nase wahr. Im Fall des Schmeckens durch die Verbindung von Mund und Nasenraum. Als kleine Hilfe und für eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Proben, haben wir Ihnen vier Grundkategorien an die Hand gegeben, deren Intensität Sie durch ein Kreuzchen beschreiben können. Diese sind Süße, Frucht, Würze und Torf.

Natürlich kann man darüber hinaus noch vieles um ein Vielfaches genauer beschreiben und ausführen. So kann man bei manchem Whisky förmlich das Holz schmecken, in dem er lagerte. Andere Whiskys rufen sofort Bilder von Männern hervor, die in den Highlands Torf stechen, weil sie eine so intensive Rauchnote haben.

Hier sind wie beim Geruch keine Grenzen gesetzt.

Sollten Sie der Meinung sein, dass ein hoher Alkoholgehalt die anderen Aromen überlagert, können Sie in den Whisky einfach tropfenweise stilles Wasser geben. Durch das Verdünnen können weitere Aromen freigesetzt werden. Besonders bei Abfüllungen in Fassstärke werden Sie überrascht sein, wie deutlich der Unterschied ausfallen kann.

Zu guter Letzt folgt nun der Abgang oder Nachklang. Damit beschreiben Sie den Eindruck, den der Whisky im Mund und Rachen hinterlässt.

Bleibt die Erinnerung an den Whisky noch minutenlang präsent oder ist sie bereits nach wenigen Sekunden verflogen? Hinterlässt er ein trockenes Gefühl auf Ihrer Zunge oder lässt er Sie an die samtige Süße von Honig denken?

Ob das Eine oder das Andere; Sie entscheiden, ob der Eindruck, den der Whisky hinterlassen hat, ein guter oder schlechter ist.

Haben Sie sich Ihren Gesamteindruck gemacht, bewerten Sie den Whisky von schwach bis sehr gut und halten weitere Anmerkungen, wie z.B. die Zugabe von Wasser, für das nächste Mal fest. So können Sie mit jedem der 24 Whiskys verfahren und auch später immer wieder vergleichen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem Whisky-Kalender und sagen:

Slainte Mhath!

Ihr Team von Vita Dulcis

Whisk(e)y *Deanston Virgin Oak*

Datum *heute*

Aroma *Etwas Limonenschale und süßer
Malzzucker. Apfel und Muskat.*

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang *Leichte Würzigkeit, honigsüße
Malz- und Eichennoten.*

Anmerkung

*Entfaltet mit einem Tropfen
Wasser weitere Aromen.*

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

1. CRAGGANMORE



Der damalige Pächter der „Glenfarclas Destillerie“, John Smith, hatte schon immer den Traum von einer eigenen Brennerei. Diesen erfüllte er sich im Jahr 1869 mit dem Bau der „Cragganmore Distillery“. Die Wahl des Ortes fiel insbesondere aufgrund des anliegenden Malt Whisky Trail, welcher an mehreren Brennereien der Speyside vorbeiführt, auf Craggan More Hill. Mit Smiths Tod 1886 war sein Sohn Gordon noch zu jung, um die Nachfolge antreten zu können. Die Leitung übernahm aus diesem Grund zwischenzeitlich sein Onkel. Nach Gordons Ableben im Jahr 1912 entschied sich seine Witwe für den Verkauf. Heute befindet sich „Cragganmore“ im Besitz von Diageo. Der Cragganmore 12 Jahre ist ein eleganter, weicher und komplexer Speyside Whisky mit Noten von Blumen, Honig, Vanille, Malz und süßem Holzrauch.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

2. TAMNAVULIN



Die Destillerie „Tamnavulin“ wurde 1966 im schottischen Dorf Tomnavoulin erbaut. Nach jahrelanger Produktion wurde die Brennerei von „Whyte & Mackay“ übernommen und im Jahr 1995 stillgelegt. Nach dem Kauf durch „United Spirits Ltd.“ fand eine umfassende Renovierung statt, wonach der Betrieb wieder aufgenommen werden konnte. In den Anfangsjahren wurde noch weniger produziert, doch seit 2011 schöpft man die Kapazität wieder voll aus. Die in der Destillerie hergestellten Single Malt Whiskys haben den typischen Speyside-Charakter mit weichen und frischen Aromen. Seinen fruchtigen und süßen Charakter mit Noten von roten Beeren, Zimt und reifen Pflaumen erhält der „Tamnavulin French Cabernet Sauvignon Finish“ durch eine Reifung in französischen Weinfässern, in denen zuvor Cabernet Sauvignon Rotwein gelagert wurde.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

3. GLEN MORAY



Die schottische Destillerie Glen Moray kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Einst übernahmen die Gründer eine ehemalige Brauerei in der Gemeinde Elgin und bauten diese zu einer Whisky-Destillerie um. 1897 konnten sie ihre ersten Flaschen auf den Markt bringen. Mit der Elgin Heritage Collection präsentiert die Brennerei eine Reihe an hochwertigen Whiskys, in denen die Erfahrung und das Wissen ihres 120-jährigen Bestehens enthalten sind. Zu dieser Sonderausgabe gehört auch dieser 12 Jahre alte Glen Moray. Die Lagerung erfolgt in ehemaligen Bourbonfässern aus amerikanischer Eiche. Durch die Reifung von über einem Jahrzehnt erhält der Whisky einen weichen, süßen und ausgewogenen Charakter mit feinen Holznoten. Aromen von Vanille, Früchten, Karamell, Honig und florale Anklänge runden das Geschmackserlebnis perfekt ab.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

4. JURA



Sagenumwoben, naturbelassen und rau ist die Insel Jura, die Teil der inneren Hebriden im Westen Schottlands ist. Auf dieser Insel mit ihren etwa 200 Einwohnern, den „Diurachs“, gibt es neben der Destillerie zwar nur eine Straße, ein Hotel und ein Pub, dafür aber zahlreiche Mythen. Der Legende nach erschien dem Gründer von Jura, Archibald Campbell, ein Geist, der ihn ermunterte, die Insel mit Whisky zu versorgen. Dies setzte er um und gründete 1810 die Jura Distillery in einer alten Schmugglerhöhle. Die heutige Brennerei wurde später unmittelbar am Meer, direkt an der Südspitze der Insel, neu erbaut. Dieser Jura Whisky reift zuerst in ehemaligen Bourbonfässern und erhält anschließend ein Finish in Sherryfässern. Seinen Namen erhält die Winter Edition durch Aromen von weihnachtlichen Gewürzen wie Zimt und Nelken.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

5. LAPHROAIG



Laphroaig - das ist für viele der Inbegriff von Whisky, wenn es um die Insel Islay geht. Gegründet wurde die Destillerie im Jahr 1815 von den Brüdern Donald und Alex Johnston in einer kleinen Bucht. Die Brennerei blieb im Besitz der Gründerfamilie, bis 1954 das letzte Familienmitglied kinderlos verstarb und dessen Sekretärin, Bessie Williamson, als Erbin das Ruder bei Laphroaig übernahm. Diese blieb auch, trotz zwischenzeitlichem Verkauf, bis 1972 die Direktorin der Brennerei. Der Whisky von Laphroaig ist heute sicher einer der bekanntesten Islay-Whiskys und schafft es, wie kaum ein anderer, die Whisky-Szene zu spalten. Der Laphroaig Select verführt mit Noten von Torfrauch, Vanille und Honig. Die Lagerung erfolgt in einer Kombination aus ehemaligen Bourbon-Fässern und neuen Fässern aus amerikanischer Eiche.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

6. GREIGN (MACDUFF)



Inmitten eines Fischerhafens sitzt die schottische Brennerei Macduff an den Ufern des Flusses Deveron mit Blick auf das Meer. Wasser scheint für diesen Whiskyhersteller das ausschlaggebende Element zu sein. So verwundert es auch nicht, dass die Destillerie eine der ersten war, die ihre Brennblasen mit Wasserdampf beheizte. In den Produktionshallen stehen heute zwei Wash Stills, drei Spirit Stills und metallene Maischbottiche. Zum Sortiment der Destillerie gehört der „Greign 20 Years Old“. Reifen durfte dieser besondere Single Grain Whisky in Ex-Bourbon- und Sherry-Fässern. Sein Alkoholgehalt wird nach der Lagerung mit dem Wasser der Gelly-Burn-Quelle auf 40% herabgesetzt. Im Laufe des langen Reifeprozesses entwickelt der Whisky eine breite Geschmackspalette mit Vanille, süßem Sherry, Anis, Honig und Puderzucker.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

7. GLEN GARIOCH



Die „Glen Garioch Distillery“ wurde 1794 auf dem Gelände einer ehemaligen Gerberei erbaut. Die Geschichte der Brennerei ist geprägt von etlichen Besitzwechseln und Stilllegungen. Nach eben einer solchen Schließung kaufte Morrison Bowmore die Brennerei auf. 1989 begann der japanische Suntory-Konzern Anteile von Morrison zu erwerben. Die komplette Firma wurde fünf Jahre später vollständig von „Suntory“ übernommen. Nachdem „Glen Garioch“ ein Jahr später erneut schließen musste, investierte Morrison Bowmore wieder in die Brennerei. 1997 konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Der Glen Garioch 12 Jahre ist ein Single Malt mit dem unverwechselbaren Highland Charakter, den er durch die Vermählung von Bourbon- und Sherryfässern erhält. Der Whisky besticht durch Noten von frischem Heidekraut, Birnen und etwas Eiche.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

8. SINGLETON



Die Dufftown Distillery wurde 1895 durch die Gesellschaft Dufftown Glenlivet Distillery Co. in einer alten, umgebauten Getreidemühle gegründet. Zu der Zeit gab es in Dufftown bereits fünf Destillereien. Von der Firma eines der Gründungsmitglieder Peter Mackenzie & Co. ging die Brennerei durch die Hände von Arthur Bell & Sons Ltd. zu Guinness, wodurch sie heute Teil des Großkonzerns Diageo ist. Der 12-jährige Singleton ist ein perfekt ausbalancierter und weicher Single Malt Scotch Whisky. Die Reifung erfolgt in einer Kombination aus Pedro Ximenez und Oloroso Sherryfässern sowie Refill-Ex-Bourbonfässern. Diese feinen Fässer verleihen dem Singleton 12 Jahre ein ansprechendes und ausgewogenes Geschmacksprofil mit Noten von gerösteten Nüssen, süßen Früchten, schwarzen Johannisbeeren, braunem Zucker, Karamell, Honig und Kaffee.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

9. AUCHENTOSHAN



Die Brennerei Auchentoshan, die als „ochentóschen“ ausgesprochen wird, wurde etwa um 1800 herum von John Bulloch als Duntocher Distillery erbaut. Nachdem er bankrottgegangen war, übernahm 1822 sein Sohn die Brennerei, allerdings mit gleichem Ausgang: Er musste bereits 1826 ebenfalls Konkurs anmelden. Vermutlich ging aus der Duntocher Distillery dann Auchentoshan hervor, wobei hierüber aber bis heute keine Einigkeit herrscht. Fakt jedoch ist, dass Auchentoshan zur Whisky-Region Lowlands gerechnet wird und auch heute noch das einst allgemein übliche Verfahren der Dreifachdestillation nutzt, wodurch ihre Whiskys besonders mild werden. Der Auchentoshan 12 Jahre reift in einer Kombination aus Bourbon- und Sherryfässern. Diese verleihen dem Single Malt Noten von Ingwer, Nüssen, Karamell und Früchten.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

10. COPPER DOG



Die Region Speyside galt vor vielen, vielen Jahren als großes Schmugglerparadies. Zu dieser Zeit gab es an fast jeder Ecke eine illegale Brennerei. Der Grund hierfür lag in den hohen Steuern auf Whisky, weshalb man sich mit illegal gebranntem Whisky behalf. Zu dieser Zeit erfand man den „Copper Dog“. Der Copper Dog war ein kupfernes Rohr, welches an der Unterseite mit einem Groschen verlötet und an der Oberseite mit einem Korken verschlossen wurde. An einer Kette getragen, konnte man den Copper Dog samt Inhalt ohne Probleme unter der Hose verstecken. Der Besitzer des „Craigellachie Hotels“, Piers Adam, nahm diese Geschichte zum Anlass, den Copper Dog in Form eines Blended Malt Whiskys wiederaufleben zu lassen. In diesem Whisky sind unter anderem namhafte Malts der Brennereien „Knockando“ und „Inchgower“ vermählt.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

11. BOWMORE



Die im Jahr 1779 von David Simson gegründete Destillerie, die nach der Stadt Bowmore benannt ist, gehört zu den ältesten Brennereien in ganz Schottland und war sogar die erste legale Brennerei auf der legendären Whisky-Insel Islay. Das sagenumwobene Image, das man heute mit Bowmore verbindet, hat sich allerdings erst nach dem Firmenbankrott 1963 und dem damit verbundenen Besitzerwechsel zu Stanley P. Morrison Ltd. entwickelt. 1994 fand der bis heute letzte Eigentümerwechsel statt. Seitdem gehört Bowmore zur japanischen Suntory-Gruppe (seit 2014 BeamSuntory). Der 12-jährige Bowmore ist ein komplexer, fruchtiger und ausgewogener Whisky mit den typischen rauchigen Bowmore-Noten sowie Aromen von Zitrus und feiner Vanille. Dies hat der Single Malt einer teilweisen Lagerung in Sherryfässern zu verdanken.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

12. TIMOROUS BEASTIE



November 1785: Robert Burns war gerade dabei, seinen Acker auf den Winter vorzubereiten, als er mit seinem Pflug das Nest einer Maus zerstörte. Das Schicksal des Nagers berührte den schottischen Dichter so sehr, dass er mitten auf dem Feld der nun heimatlosen Maus das Gedicht „To a Mouse“ widmete. So zumindest will es die Legende. Doch ganz gleich, ob Burns noch auf dem Feld die Strophen dichtete oder erst später – das Gedicht hinterließ Spuren in der literarischen Welt. Aber auch in der Whiskybranche taucht es auf: Das „ängstliche Tierchen“ in der ersten Gedichtzeile ist der Namensvetter für Douglas Laings Blend „Timorous Beastie“. Der 10-jährige Timorous Beastie Whisky wird aus verschiedenen, hochwertigen Single Malts der Highlands hergestellt. Dazu gehören Brennereien wie Blair Athol, Glen Garioch, Dalmore und Glengoyne.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

13. GLENCADAM



Seit 1825 hat die Brennerei Glencadam ihren Sitz in den schottischen Highlands, wenn dort auch nicht dauerhaft produziert wurde. Während der Weltkriege beispielsweise war die Destillerie geschlossen, denn die Lagerhäuser dienten als Kasernen für die Soldaten. Richtig Fahrt nahm die Brennerei schließlich in den 2000er-Jahren auf, als im November 2009 ein Relaunch stattfand. Der 10-jährige Glencadam reift ausschließlich in ehemaligen Bourbonfässern aus amerikanischer Eiche und zeigt eine natürliche Süße sowie Noten von würziger Eiche, Vanille und frischen Zitrusaromen. Darüber hinaus ist dieser ausgewogene und weiche Single Malt Whisky weder gefärbt noch kühlgefiltert. Der Glencadam 10 Jahre eignet sich hervorragend als Einstieg in das Sortiment der Brennerei und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

14. GLENROTHES



The Glenrothes wurde im Jahr 1879 von Robert Dick und William Grant, nicht zu verwechseln mit dem Gründer von Glenfiddich, im Örtchen Rothes gegründet. Der Whisky von The Glenrothes spielt eine besonders große Rolle als Bestandteil von Blended Whiskys, weswegen er lange Zeit nur schwer als Single Malt zu bekommen war. Erfreulicherweise sind diese heutzutage sehr kontinuierlich in den charakteristischen, runden Glenrothes Flaschen mit dem handbeschriebenen Etikett erhältlich. Der 12-jährige Glenrothes Whisky besitzt einen süßen und fruchtigen Charakter. Seine komplette Reifezeit verbringt der Single Malt in sorgfältig ausgewählten Sherryfässern. Diese Fässer verleihen dem Glenrothes 12 Jahre seine natürliche Farbe sowie herrliche Aromen von süßer Vanille, Bananen, Zimt und Melone.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

15. BLACK BOTTLE



Die Geschichte der Black Bottle Blended Whiskys beginnt im Jahr 1879 mit den Brüdern Charles, David und Gordon Graham. Am Anfang machten sich die drei einen Namen mit der Herstellung von Tee in der Stadt Aberdeen. Nach einiger Zeit jedoch wollte man sich zu neuen Ufern aufmachen, was dazu führte, dass sich die Graham Brüder der Produktion von Whisky widmeten. Durch außergewöhnliche Methoden und dem Experimentieren mit verschiedenen Aromen fanden sie schließlich das Rezept für ihre Black Bottle Whiskys. Der Black Bottle Double Cask gehört zur „Alchemy Series“ des Herstellers. Hierbei handelt es sich um eine unkonventionelle Kombination aus Malt Whisky, der in spanischen Sherryfässern gelagert wurde und Grain Whisky, der für 12 Jahre in Rotweinfässern reifen durfte, was dem Whisky fruchtige Noten verleiht.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

16. DEANSTON



Die „Deanston Distillery“ wurde 1965 im gleichnamigen Ort in Stirling, Schottland, gegründet. Die Destillerie liegt nicht weit entfernt vom Fluss Teith, aus dem „Deanston“ das Wasser für seine Produktion bezieht. Die eindrucksvollen grauen Gebäude, in denen die Brennerei untergebracht ist, stammen aus dem Jahr 1784 und beheimateten ursprünglich eine Baumwollmühle. 1972 wurde die Destillerie von „Invergordon“ übernommen und zehn Jahre später stillgelegt. 1991 konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Die Reifung des „Deanston Kentucky Oak“ findet, wie der Name schon sagt, in Eichenfässern statt, in denen zuvor Bourbon aus Kentucky gelagert wurde. Der Single Malt Whisky besitzt einen weichen Charakter mit Noten von cremiger Vanille, Karamell, Honig und Gewürzen sowie feine, fruchtige Aromen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

17. SHACKLETON (MACKINLAY'S)



Sir Ernest Shackleton war ein britischer Polarforscher, der 1907 auf eine Expedition in die Antarktis aufbrach. Sein Ziel war es, der erste Mensch zu sein, der den Südpol erreicht. Zu dieser Expedition wurden auch 25 Kisten Mackinlay's Rare Old Highland Malt Whisky mitgenommen. 1909 musste die Reise jedoch leider abgebrochen werden. Ein Jahrhundert später, in 2007, wurden drei perfekt erhaltene Kisten des Mackinlay's Whisky von damals im Eis unter dem ehemaligen Basis-camp gefunden. Diese wurden sorgfältig analysiert, um den alten Whisky so genau wie möglich zu duplizieren. Das Ergebnis ist der Shackleton Blended Whisky. Für die Herstellung wurde eine Auswahl der feinsten Highland Single Malt Whiskys verwendet. Dadurch entsteht ein feiner Whisky mit Noten von Vanille, süßen Früchten, Pralinen und etwas Torfrauch.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

18. GLEN TURNER



Die Glen Turner Whiskys werden in den Highlands hergestellt und verkörpern hervorragend den Charakter dieser schottischen Whisky Region. Die weitläufige Wildnis und die dichten Wälder sowie die reinen Wasserquellen sind die perfekte Umgebung, um hochwertigen Whisky zu produzieren. Die Glen Turner Single Malts werden nach traditionellen Methoden und mit der Erfahrung der Brennmeister sorgfältig hergestellt. Für die ausgezeichnete Qualität werden die Whiskys zweifach destilliert und die Lagerung erfolgt in feinen Bourbonfässern. Durch die lange Reifezeit von über einem Jahrzehnt erhält der Glen Turner 12 Jahre seinen intensiven, fruchtigen und würzigen Charakter. In der Nase verführen ausgeprägte fruchtige Aromen, während sich am weichen Gaumen Noten von Pflaumen, Vanille und würzigem Eichenholz zeigen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

19. TALISKER



Die Talisker Destillerie wurde 1830 von den Brüdern Hugh und Kenneth MacAskill auf der schottischen Isle of Skye gegründet. Wegen Zahlungsunfähigkeit übernahm 1848 eine Bank die Brennerei. Die MacAskills durften die Destillerie jedoch weiterhin betreiben. Nach dem Tod von Kenneth führte sein Bruder Hugh die Destillerie alleine weiter. 1863 übernahm sein Schwiegersohn die Pacht, ging aber bald darauf bankrott. Im Jahr 1880 kauften Roderick Kemp und Alexander Grigor Allan Talisker auf. Heute gehört die Brennerei zur Firma United Distillers & Vintners, die seit 2002 Teil von Diageo ist. Der Talisker 10 Jahre ist ein würziger Whisky mit einem rauchig-süßen Aroma sowie salzigen Anklängen und einem kräftigen Abgang. Er wird zweifach destilliert und die Lagerung findet in Fässern aus amerikanischer Weißeiche statt.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

20. CREAG DHU



Der Creag Dhu stammt nicht nur aus der schottischen Region Speyside, die für ihre herausragenden Whiskys bekannt ist. Er ist auch ein Erzeugnis mit hohem Umweltbewusstsein: Ein Teil des Verkaufserlöses fließt in Projekte zum Schutz und zur Renaturierung der Torfmoore Schottlands. Da Moore große Mengen an CO2 speichern, ist ihr Fortbestand von besonderer Bedeutung für den Kampf gegen den Klimawandel. Die Hersteller von Creag Dhu wollen ihren Teil dazu beitragen, die Katastrophe zu stoppen und dadurch gleichzeitig die unvergleichliche Landschaft zu erhalten. Der Single Malt besitzt außerdem einen feinen Geschmack, den er dank auserlesener Fässer erhält. Mindestens acht Jahre lang reift er in ehemaligen Sherryfässern, die vor der Abfüllung verkohlt werden, um dem Whisky besondere Aromen zu verleihen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

21. COMPASS BOX



Der unabhängige Abfüller „Compass Box“ experimentiert gerne, um ungewöhnliche Produkte zu erschaffen. Die Whiskys werden nicht von Meisterdestillateuren oder Blendern hergestellt, sondern von „Whiskymakern“. Dieses Wort ist eine Eigenkreation und soll verdeutlichen, wie wichtig dem Unternehmen die Freude am Ausprobieren ist. Der Compass Box Artist Blend ist eine Hommage an Edinburgh, die Hauptstadt Schottlands, sowie an Künstler und Schriftsteller, die dort zu Hause sind. Der Blend ist eine Kombination aus Malt Whiskys von Brennereien wie Linkwood und Clynelish sowie Grain Whiskys aus der Cameronbridge Distillery, welche in First-Fill-Bourbonfässern reifen durften. Das Ergebnis ist ein cremiger Whisky mit Aromen von Äpfeln und Getreide in der Nase sowie Noten von Rosinen, gesalzener Karamell und Gewürzen am Gaumen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

22. MORTLACH (SIGNATORY)



Die älteste noch aktive Whiskybrennerei in der schottischen Stadt Dufftown nennt sich Mortlach Distillery und existiert bereits seit 1823. Diese hat lange nicht selbst abgefüllt, sondern ihre Fässer an die sogenannten unabhängigen Abfüller verkauft. Deshalb sind immer noch viele und teilweise sehr alte Abfüllungen im Umlauf. Einer dieser unabhängigen Abfüller nennt sich Signatory und befindet sich in Schottland. Mit der Serie „Very Cloudy“ existieren durch Signatory verschiedene Whiskys auf dem Markt, die eine bewusste Trübung aufweisen. Wenn der Whisky nicht kühlgefiltert und gleichzeitig mit weniger als 46% vol. abgefüllt wird, lösen sich Fette und Öle nicht mehr richtig und trüben somit das Endprodukt. Durch diesen Vorgang bleibt jedoch das volle Geschmacksprofil des Whiskys erhalten.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig **Süße** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Frucht** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Würze** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Torf** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

23. KINGSBARN'S



Die Anfänge der „Wemyss Vintage Malts Ltd.“ gehen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Seither widmet sich die anfangs als Familienunternehmen geführte Destillerie der Produktion und Abfüllung verschiedener Spirituosen und Weine. Als unabhängiger Abfüller hat sich „Wemyss“ unter Whiskykennern bereits einen Namen gemacht. Allerdings war der große Traum schon immer, einen eigens hergestellten Single Malt Whisky abzufüllen. William und Isabella Wemyss haben sich an diesen Traum herangewagt und die Whisky-Destillerie „Kingsbarns“ eröffnet. Der „Kingsbarns Doocot“ ist der neue Flaggschiff-Whisky der Destillerie und wurde nach dem Taubenschlag benannt, der sich auf dem historischen Grund der Brennerei befindet. Die Reifung des Single Malts findet für 7 Jahre in Bourbon und STR (Shaved, Toasted, Re-Charred) Fässern statt.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

24. BENRINNES



Die schottische Region Speyside ist bekannt für ihre guten Whiskys. Obwohl die Brennerei Benrinnes ebenfalls zu den dort sitzenden Produzenten gehört, sind ihre Erzeugnisse nicht jedem ein Begriff. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts steht die Destillerie am Fuß des namensgebenden Berges. Mittlerweile gehört Benrinnes zu „Diageo“. Diageo bringt in unregelmäßigen Zeitabständen eine besondere Whisky-Reihe hervor: Flora & Fauna. Diese aus elf Flaschen bestehende Edition vereint die Erzeugnisse von Destillerien, die normalerweise für Blends produzieren. Die Flora & Fauna Serie gibt Whiskyfans die Möglichkeit, diese seltenen und außergewöhnlichen Abfüllungen zu verkosten. Der dazugehörige Benrinnes 15 Jahre ist ein außergewöhnlicher Single Malt mit Noten von dunklen Beeren, Schokolade, Kaffee und einer leichten Rauchigkeit.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut



Hersteller:
Vita Dulcis GmbH
Hauptstr. 12
84576 Teising
Deutschland
Tel.: +49 86 33 - 90 49 90
Mail: info@vita-dulcis.de
www.vita-dulcis.de

[Facebook.com/vitadulcis.de](https://www.facebook.com/vitadulcis.de)
Instagram: [@vitadulcisde](https://www.instagram.com/vitadulcisde)